



Schwäbisch Gmünd, 08.07.2025  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 096/2025

Vorlage an

**Ortschaftsrat Rehnenhof/Wetzgau**

zur Vorberatung  
- öffentlich -

**Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschuss/Betriebsausschuss für Stadtentwässerung**

zur Vorberatung  
- öffentlich -

**Gemeinderat**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Sanierung des Aussichtsturms "Himmelsstürmer" im Landschaftspark Wetzgau  
hier: Sanierungsbeschluss sowie Einreichung eines Förderantrags zum  
Tourismusingfrastrukturprogramm 2025 des Landes Baden-Württemberg**

**Anlagen:**

Anlage 1: Projektbeschreibung  
Anlage 2: Kostenschätzung DIN 276

**Beschlussantrag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt die Sanierung und Modernisierung des Aussichtsturms „Himmelsstürmer“ im Rahmen des Tourismusingfrastrukturprogramms des Landes Baden-Württemberg im Landschaftspark Wetzgau, Flurstück 4060, Gemarkung Schwäbisch Gmünd, gemäß dem nachfolgenden Sachverhalt und der beigefügten Projektbeschreibung durchzuführen.
2. Die Gesamtkosten der Sanierung und Modernisierung belaufen sich auf rund 595.000,00 € (brutto). Abzgl. einer Förderung von voraussichtlich rund 387.000,00 € (Fördersatz 65%) aus dem Tourismusingfrastrukturprogramm Baden-Württemberg beläuft sich der städtische Eigenanteil auf rund 208.000 €, wovon aus der Bürgerschaft durch den Verein Himmelsstürmer und dessen Aktivitäten knapp die Hälfte übernommen werden.



### **Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Der Aussichtsturm Himmelsstürmer im Landschaftspark Wetzgau wurde 2014 im Rahmen der Landesgartenschau 2014 errichtet.

Bei dem fast 40 Meter hohen Holzbauwerk handelte es sich seinerzeit um ein deutschlandweit vielbeachtetes Bauvorhaben. Zahlreiche renommierte Fachplanungs- und Bauunternehmen waren an Planung, Fertigung und Bau des Turms beteiligt. Die raffiniert durchdachte jedoch auch komplexe Holzbaukonstruktion machen ihn zu einem überregional bedeutsamen Prestigeprojekt im Holzbau.

Bis zum heutigen Tag ist der Himmelsstürmer die weithin sichtbare Hauptattraktion des Landschaftsparks Wetzgau, der eine Bereicherung für die örtliche Bevölkerung, den regionalen aber auch überregionalen Tourismus darstellt. Die Landesgartenschau 2014 mit einem Besucherrekord von zwei Millionen Gästen hat zur landes- und bundesweiten Bekanntheit beigetragen. Noch heute strömen zahlreiche Tagestouristen aus dem ganzen Land herbei, um hier ihre Freizeit zu genießen, sich zu erholen und die zahlreichen Attraktionen und Aktivitäten – vor allem für kleine Kinder – erleben zu können.

Seit März 2023 ist der Aussichtsturm aufgrund erheblicher Schäden aus Verkehrssicherungsgründen für die Öffentlichkeit gesperrt. Die Schäden betreffen insbesondere die oberen Plattformen, wo eindringende Feuchtigkeit zu Nässestau geführt hat. Dies hat Fäulnisschäden und Pilzbefall am Holz verursacht, was die Montage geplanter Gitterrostplattformen erschwert.

Die Sanierung aber auch die laufende Instandhaltung des Turms gestaltet sich äußerst schwierig, da es sich wie bereits erwähnt um eine einzigartige Holzkonstruktion handelte, für die es keine Standardlösungen gab. Das komplexe Zusammenspiel von Material (Holz), Brandschutz, und Tragfähigkeit gehen einher mit der tragenden Holzbaukonstruktion des Turms. Eindringende Nässe und Feuchtigkeit ließ sich aufgrund der großen Fassadenöffnungen nicht vermeiden. Durch die Begutachtungen im Jahr 2023 wurde das Ausmaß der massiven Schäden der unter den Blechverkleidungen verdeckt liegenden Holzkonstruktion ersichtlich, was zu einer umgehenden Schließung des Turms führen musste.

### **Sanierungsmaßnahmen und Kosten:**

Das angedachte Sanierungskonzept sieht vor, die im Bestand eingebauten Holzpodeste mit Riffelblechauflage in allen Ebenen zu entfernen, um Schäden wie im Bereich der Aussichtsplattform in Zukunft auszuschließen. Die Holzpodeste werden durch verzinkte Gitterroste auf einer Stahlkonstruktion ersetzt und mit Distanzscheiben zur tragenden Außenhülle aus Holz montiert, um Staunässe im Bereich der Holzbauteile zu vermeiden. Im Bereich der Befestigung der Stahlkonstruktion müssen die betroffenen Holzschichten



der Holzverbundplatten der Außenhülle aufwendig entfernt und durch neue Verbundholzschichten ersetzt werden, um die Stabilität der Anschlüsse und der Außenhülle zu gewährleisten.

Als weitere Schutzmaßnahme sollen in die vorhandenen Öffnungen automatisch steuerbare Lamellenfenster eingebaut werden, die sowohl den Wetterschutz als auch die Durchlüftung und den Brandschutz (Entrauchung) gewährleisten. Hierdurch lässt sich das ursprüngliche Brandschutzkonzept sichern.

Im Bereich der Aussichtsplattform an der Turmspitze werden keine Fenster eingebaut, da hier die Aussicht ungestört vorhanden bleiben soll. In diesem Bereich wird eine Bodenabdichtung eingebaut und das dort anfallende Wasser über eine neu geplante und gezielte Entwässerung sicher abgeführt.

Bei der Erstellung des Sanierungskonzepts waren sämtliche Fachingenieure, die auch schon bei der Errichtung des Aussichtsturms im Jahr 2014 eingeschaltet waren, mit eingebunden. Die geplanten Maßnahmen wurden, unter Berücksichtigung des von der Fa. Kessler erstellten Schadengutachtens, mit allen Beteiligten abgestimmt. Die vorgefundenen Schäden wurden in aufwändigen Analyseverfahren für die Gesamtkonstruktion im Detail erfasst und wissenschaftlich in der Materialprüfungsanstalt der Uni Stuttgart geprüft und ausgewertet.

Die Errichtung des Turms, der als experimenteller Holzbau und als wichtiges Forschungs- und Entwicklungsprojekt angesehen werden kann und die Grenzen des Holzwerkstoffes in Form von Schichtholzkonstruktionen auslotet, hat gezeigt, dass diese durch Regen und Wind hochbeanspruchten Holzkonstruktionen, am besten als Hybrid in einer Mischbauweise aus Holz und Stahl konstruiert werden sollten, um eine weitere 50-jährige Standsicherheit zu gewährleisten. Diese Erkenntnis führte zu dem nun angedachten Sanierungskonzept.

Die nach DIN 276 ermittelten Kosten für die Sanierung und Modernisierung belaufen sich auf voraussichtlich rund 595.000,00 € (brutto).

### **Tourismusingrastrukturförderung und Beitrag des Vereins und der Bürgerschaft:**

Bereits 2014 wurde der Bau des Himmelsstürmers mit Finanzmitteln aus dem Tourismusingrastrukturprogramm (TIP) gefördert. Damals betrug der Fördersatz 15 % und der Förderbetrag 56.700 EUR. Mit dieser Förderung geht eine Zweckbindung von 20 Jahren einher, was bedeutet, dass der Turm bis 2034 begehbar und zugänglich erhalten werden muss.

Nach ersten Gesprächen mit dem Regierungspräsidium und dem für Tourismusförderung zuständigen Wirtschaftsministerium stehen für das Jahr 2025 beim Land Baden-Württemberg noch Finanzmittel aus dem Tourismusingrastrukturförderprogramm zur



Verfügung. Konkret steht eine Förderung von bis zu 65 % der zuwendungsfähigen Kosten in Aussicht. Bei Gesamtkosten in Höhe von ca. 595.000,00 € beziffert sich die Förderung auf ca. 387.000,00 €. Der Freundeskreis Himmelsstürmer e.V. und die Bürgerschaft werden sich aktiv in die Sanierung und deren Begleitung mit knapp der Hälfte des bei der Stadt verbliebenen Beitrags einbringen. Auch aus der Bürgerschaft und des Handwerks haben sich bereits Unterstützer für die Sanierung des Turms gemeldet.

Hiervon in Abzug zu bringen ist die anteilige Förderung aus dem Jahr 2014 von voraussichtlich ca. 31.000 EUR, da eine Doppelförderung innerhalb der Zweckbindungsfrist ausgeschlossen ist. Diese Rückzahlung an das Land wäre im Fall einer Nichtsanierung und dauerhaften Schließung des Turms in jedem Fall fällig.

Mit Blick auf die lokale und überregionale Bedeutung dieser Tourismusattraktion und die bereits über zweijährige Schließphase, soll die Sanierung daher nun schnellstmöglich begonnen werden. Der Abschluss der Sanierungsmaßnahmen ist zum Sommerbeginn 2026 vorgesehen.

#### **Mitteldeckung:**

Die für die Sanierung des Turms benötigten Mittel werden im nächsten Doppelhaushalt 2026/2027 für das Jahr 2026 wie folgt etatisiert:

|   |                  |
|---|------------------|
| Auszahlungen Sanierung                  | 595.000 €        |
| Einzahlungen aus Förderung VwV TIP 2025 | <u>387.000 €</u> |
| städtischer Eigenanteil (brutto)        | 208.000 €        |

Dazu wird der Freundeskreis Himmelsstürmer e. V. und die Bürgerschaft knapp die Hälfte beitragen.

Voraussichtliche Rückzahlung aus Förderung VwV TIP 2014 31.000 €.

#### **Weiteres Vorgehen und Zeitplan:**

Die Verwaltung wurde aufgrund der Restmittel aus dem Tourismusinfrastrukturförderprogramm (TIP) 2025 vom Wirtschaftsministerium darum gebeten einen möglichst zeitnahen Förderantrag zu stellen. Dieser Gremienbeschluss ist hierzu eine Voraussetzung.

Mit einer Entscheidung des Fördermittelgebers ist nach Vorlage eines vollständigen Förderantrags voraussichtlich im Spätsommer/Herbstanfang 2025 zu rechnen.

Mit den eigentlichen Sanierungsmaßnahmen kann frühestens ab Bewilligung begonnen werden, was dann zeitnah mit entsprechender Vergabe der Bau-, Liefer- und Dienstleistungen erfolgen soll.

Der Abschluss der Sanierungsmaßnahmen und somit Wiedereröffnung ist zum Sommer 2026 geplant.



**Fazit:**

Die Verwaltung setzt mit der nun angestrebten Sanierung ein starkes Zeichen für den Erhalt regionaler Baukultur, nachhaltiger Infrastruktur und touristischer Attraktionen. Dabei verfolgt das Projekt nicht nur das Ziel, den Turm instand zu setzen und weiterhin begehbar zu erhalten, sondern gleichzeitig konstruktive Optimierungen vorzunehmen, um die langfristige Nutzungssicherheit zu erhöhen. Angesichts der haushaltspolitischen Rahmenbedingungen und der Bedeutung für die lokale Identität ist die geplante Fertigstellung bis Sommer 2026 ambitioniert, aber notwendig.

Das Projekt unterstreicht die Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Fachplanern, Politik, Vereinen und Bürgerschaft – nicht zuletzt auch im Hinblick auf das starke zivilgesellschaftliche Engagement, das bereits beim Bau des Himmelstürmers geleistet wurde. Die Sanierung soll in diesem Geist weitertragen werden um den Turm als generationsübergreifendes Ausflugsziel zu erhalten.

Um Zustimmung wird gebeten.